
Der Durchblick

im März 2026

-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

FREIE WÄHLER auf Wahlkampf tour im Landkreis



Die Kandidaten Udo Helmerich und Lars Gisselmann stellen sich in Herleshausen vor

Unsere Website mit Wahlprogramm:



Wahlkampfstand in Hessisch Lichtenau:

Andreas Hölzel, Michael Heußner, Rainer Janisch, Mario Hartmann

Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern waren und sind vielseitig und interessant, wir nehmen viele Anregungen auf und können viele Fragen beantworten.

Eine große Zahl der Gespräche betraf den aus vieler Menschen Sicht unnötige Posten eines zweiten hauptamtlichen Beigeordneten als Vertretung der Landrätin.

Einige Fragen gab es zum Wahlvorgang selbst: kumulieren und panaschieren, darf man eine Liste ankreuzen und dann darin streichen? (ja)

Darf man in Listen streichen, die man nicht wählt? (Nein!)

Darf ich meine Favoriten bei den Freien Wählern ankreuzen und trotzdem noch 3 Stimmen meinem Nachbarn in der CDU geben? (Geht, nur nicht mehr als 17 mal 3 Stimmen vergeben, weniger geht)





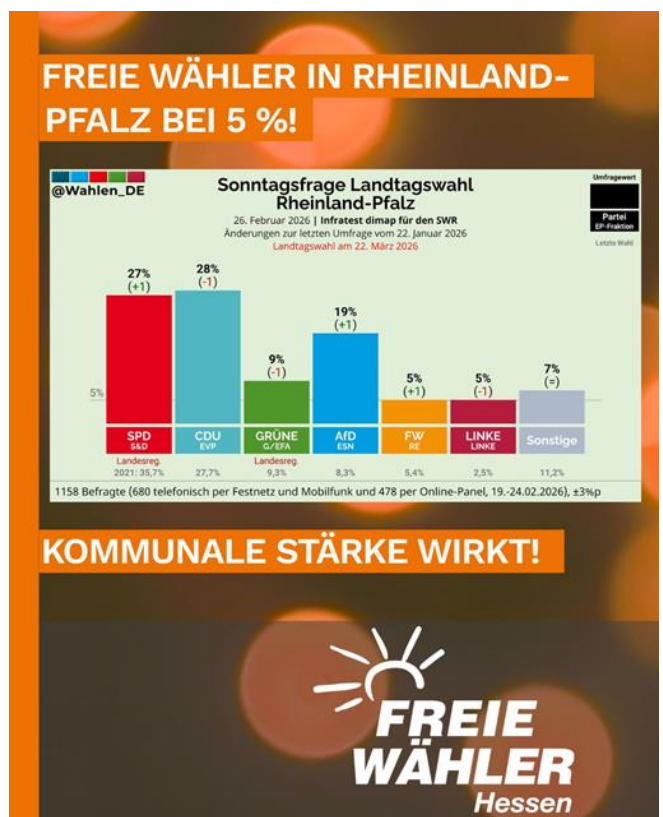
Andreas bestückt den Wahlkampfstand in Eschwege vor dem Wahlkampfbus der FREIEN WÄHLER. Im Hintergrund: Wolfgang Schwalm



Waldemar Rescher, Michael Heußner, Uda Jilg-Dahmen, Ncole Rathgeber in Eschwege am 28.2.



Das Team auf dem Wahlstand in Großalmerode am sonnigen Freitagnachmittag: Gute Gespräche auch mit einigen anwesenden WG-Mitgliedern.



FREIE WÄHLER gibt es erfolgreich schon in mehreren Bundesländern. Drücken wir den Rheinland-Pfälzern für eine gute Politik mit den Freien Wählern gern die Daumen...

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft lädt Politiker zur Podiumsdiskussion ein

Eschwege Da auch Schulpolitik des sächlichen Bereichs zu den Aufgaben des Landkreises gehört, hatte die GEW am 26. Februar zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Etwa 110 Besucher kamen, um zuzuhören und auch mitzudiskutieren.



Die Diskussion wurde auf dem Podium geführt (von links): Waldemar Rescher (FREIE WÄHLER), Ekkehard Götting (FDP), Stefan Schneider (CDU), Felix Martin (GRÜNE), Tom Reichert (SPD), Andreas Heine (LINKE) und Moderatorin Rukin Tatli (Foto: privat)

Der Landkreis hat die Aufgabe, die sächlichen Voraussetzungen für den Schulunterricht zu schaffen und zu pflegen. Dazu gehören die Gebäude und die Ausstattung. Aber auch die Voraussetzung für die Ganztagsbetreuung obliegt dem Landkreis, ebenso das Personal wie Sekretärin, Hausmeister und Raumpflege. Auch für Bau, Ausstattung, Beförderung und Unterhalt der Schulen als Aufgabe des Landkreises gibt es Personal des Kreises, was viele Abteilungen betrifft.

Jedoch für das Kerngeschäft, den Unterricht, die Lehrkräfte, die Bücher sowie der Unterrichtsinhalt ist das Land Hessen zuständig.

Einen Schwerpunkt für Land Hessen und Werra-Meißner-Kreis gibt es aktuell durch den Rechtsanspruch für die ganztägige Schulkindbetreuung an Grundschulen, der ab dem neuen Schuljahr zunächst die Kinder der Klassen 1 betrifft, ab dem Folgejahr dann auch den Jahrgang 2 und so fort.

Daher wird aktuell besonders geschaut, ob alle Schulen die Voraussetzungen für zum Beispiel ein Mittagessen und Räume für die Nachmittagsbetreuung haben. Auch die Qualität der Betreuung wird hinterfragt.

Dazu gibt das Land Hessen über den Landkreis Geld, das das Land zum großen Teil vom Bund bekommt. Hier gilt wie überall: es ist den Betreffenden zu wenig, die Eltern müssen weiter noch Gebühren aufbringen, gleichwohl muss der Landkreis mit den knappen Haushalten die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Über diesen Spagat und andere schulische Themen wurde auf dem Podium mit den im Kreistag vertretenen Parteien diskutiert.

Weitere Themen waren: Schulwege und ÖPNV, Digitalisierung & Ausstattung, Ganztags & Betreuung, Übergang Schule – Beruf und Demokratiebildung.

Die FREIEN WÄHLER hatten Waldemar Rescher entsandt, da er als pensionierter Lehrer und Schulleiter Erfahrungen zum Thema hat und noch heute als Schatzmeister in einem schulischen Förderverein Einblicke in Schule hat. Außerdem hilft der mehrfache Großvater gern bei den Hausaufgaben aller Jahrgangsstufen. Waldis Fazit: Schule hat sich in den zurückliegenden 5 Jahren wieder rasant verändert...

Landkreis kauft Vitra-Hotel

Erwerb der Geflüchtetenunterkunft soll Geld sparen



Dient als Geflüchtetenunterkunft: Der Werra-Meißner-Kreis hat das Vitra-Hotel an der Konrad-Adenauer-Allee für knapp eine Million Euro gekauft.
© Foto: Chris Cortis

Position der FREIEN WÄHLER:
Die Fraktion der FREIEN WÄHLER stimmt dem Kauf zu – wir sparen dadurch mittelfristig bares Geld und können das Gebäude später jederzeit wieder gewinnbringend veräußern...

Werra-Meißner – Das ehemalige Vitra-Hotel in Bad Sooden-Allendorf gehört jetzt dem Werra-Meißner-Kreis. Bei einer Zwangsversteigerung vor etwa zwei Wochen kaufte der Kreis das Gebäude für rund eine Million Euro. Der Landkreis ist bereits seit Jahren Mieter des Hotels und nutzt es, um Geflüchtete dort unterzubringen. Das soll auch in Zukunft so bleiben, allerdings zu geringeren Kosten, wie Pressesprecherin Alisa Roth vorrechnet. „Die Jahresmiete beträgt rund 270.000 Euro, bis zum Ende des Mietvertrags wären es etwa 812.000 Euro gewesen.“ Der Kreis hat für das Gebäude 950.000 Euro bezahlt. Hinzu kommen 65.000 Euro für den Grunderwerb. „Wir gehen von einer dauerhaften Reduzierung der Kosten aus und haben uns deshalb für den Kauf entschieden“, sagt Roth.

Der Landkreis will die Immobilie nur so lange behalten, wie sie zur Unterbringung von Geflüchteten benötigt wird. Das legte der Kreistag in seinem Beschluss fest. Dieser untersage eine Nachnutzung des Gebäudes, beispielsweise für Sozialwohnungen, Kindertagesstätten oder Projekte, die nicht zu den Pflichtaufgaben gehörten, teilt Roth mit.

Die Entscheidung für den Kauf fasste der Kreistag sehr kurzfristig. Erst drei Tage vor der Versteigerung entschlossen sich die Kreispolitiker in einer kurzfristig anberaumten Sitzung des Parlaments dazu, die Immobilie zu kaufen. „Die Kurzfristigkeit ergab sich aus der Festsetzung des Versteigerungstermins“, erklärt Roth. Dass die Sitzung nicht öffentlich stattfand, habe der Kreistag beschlossen, um die Position des Landkreises bei der Versteigerung nicht zu schwächen.

Das Vitra-Hotel gehörte der Familie Eymmer. Diese betrieb über eine GmbH bis 2023 die Reha-Klinik am Balzerborn in Bad Sooden-Allendorf und plante, das Vitra-Hotel als dessen Bettenhaus zu nutzen. Dazu kam es aber nicht mehr. Die Klinik am Balzerborn ging nach einem gescheiterten Verkaufsversuch 2023 insolvent und der Werra-Meißner-Kreis mietete sich im Vitra-Hotel ein. Wie es mit der Klinik am Balzerborn und dem Kurparkhotel weitergeht, ist nicht abzusehen.

Geld langfristig einsparen und das Gebäude später wieder verkaufen...

... das fand unsere Zustimmung.

Die Entscheidung fiel hinter verschlossenen Türen und wurde mit Mehrheit getroffen. Dass ein Kreistag nicht öffentlich tagt, kommt sehr selten vor, denn in einer Demokratie gehören Öffentlichkeit und Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger zur Staatsform.

In diesem besonderen Fall musste die Sitzung für die Öffentlichkeit aber gesperrt sein, da

1. überhaupt die Grundsatzentscheidung für einen Kauf getroffen werden musste
2. ein höchster Bieterpreis vereinbart werden musste
3. und niemand Außenstehender den Bieterpreis kennen durfte, denn wer dann 1.000 Euro mehr geboten hätte, hätte den Zuschlag bekommen.

Preise bei Versteigerungen liegen meist deutlich unter dem Marktwert. Der Landkreis hat den Kaufpreis binnen weniger Jahre durch die wegfallende Miete eingespart...

FREIE WÄHLER: 39 Kreistagskandidaten aus dem gesamten Werra-Meißner-Kreis

Vorname, Name	Wohnort		
1. Nicole Rathgeber	Meinhard	20. Wolfgang Schwalm	Weißborn
2. Andreas Hölzel	Eschwege	21. Michael Beier	Waldkappel
3. Michael Heußner	Hess. Lichtenau	22. Carina Mielech	Eschwege
4. Waldemar Rescher	Witzenhausen	23. Udo Helmerich	Herleshausen
5. Lorenz Faßhauer	Bad Sooden-All.	24. Frank Schäfer	Eschwege
6. Holger Schiller	Waldkappel	25. Achim Siemon	Witzenhausen
7. Mario Hartmann	Ringgau	26. Bianca Fritsch	Eschwege
8. Jürgen Schade	Wehretal	27. Torsten Urbach-Range	Waldkappel
9. Uda Jilg-Dahmen	Hess. Lichtenau	28. Iron Feldmann	Witzenhausen
10. Jochen Grüning	Eschwege	29. Patricia Hölzel	Eschwege
11. Stephan Schmelz	Sontra	30. Dennis Waldmann	Wehretal
12. Lars Gisselmann	Herleshausen	31. Jens Dausner	Eschwege
13. Rainer Janisch	Weißborn	32. Petra Weihrauch	Weißborn
14. Lukas Bührig	Berkatal	33. Alexander Mielech	Eschwege
15. Ramon Menthe	Meinhard	34. Marion Ohnheiser	Witzenhausen
16. Markus Munk	Eschwege	35. Reiner Dietrich	Weißborn
17. Thomas Leutebrand	Waldkappel	36. Axel Demandt	Witzenhausen
18. Reiner Graf	Wanfried	37. Diana Kühn	Weißborn
19. Dorothee Junkermann	Bad Sooden-All.	38. Thomas Eckert	Eschwege
		39. Johannes Heußner	Hess. Lichten.

Wahlkampfstände in dieser Woche

**Wir sind vor Ort in Sontra
auf dem Wochenmarkt**

Braugasse

04.03.2026

ab 10:00 Uhr



#WirHörenZu
FREIE WÄHLER
WERRA-MEIBNER

**Wir sind vor Ort in
WITZENHAUSEN**

Marktplatz

06.03.2026

ab 10:00 Uhr



#WirHörenZu
FREIE WÄHLER
WERRA-MEIBNER

Neujahrsempfang 2026 der FWG Weißenborn-Rambach



v.l.: Reiner Dietrich,
Erwin Wirz,
Pauline Hesse,
Alexander Schwandt,
Reiner Janisch,
Nicole Rathgeber,
Sophia Schwandt,
Michael Hoberock,
Philipp Jerominek,
Evelyn Reuss,
Diana Kühn,
Andreas Luther,
Frank Dilling,
Wolfgang Schwalm
(es fehlen: Claudia Ortmeier
Ute Rimbach, Wilma Mäder-
Wirz)

Am Samstag, dem 24.01.2026, pünktlich um 13:00 Uhr, eröffnete der Fraktionsvorsitzende der Freien Wählergemeinschaft Weißenborn-Rambach, Erwin Wirz, den öffentlichen Neujahrsempfang im DGH-Graburgschule und begrüßte alle Gäste recht herzlich. Nach persönlicher Begrüßung unserer Landrätin Frau Nicole Rathgeber, die von allen Gästen mit herzlichem Applaus empfangen wurde, unserem Bürgermeister Herrn Thomas Mäurer und einigen FWG-Gründungsmitgliedern, übergab der Fraktionsvorsitzende das Wort an Reiner Dietrich, der als langjähriges FWG-Fraktionsmitglied, über die Anfänge in 1989 und die Entwicklung der FWG-Weißenborn-Rambach und den Veränderungen in der Gemeindevertretung zu berichten wusste.

Nach Abschluss seiner Ausführungen hatten die neuen und bisherigen Kandidaten Gelegenheit, sich in einer kurzen Info den Gästen persönlich vorzustellen, während im Hintergrund eine Power-Point-Präsentation lief. Im Anschluss daran wurde das Wort an unsere Landrätin übergeben, die bereits in ihren Grußworten betonte, dass sie sehr gerne dieser Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sei und sich sehr darüber gefreut habe. Da ihr nicht verborgen geblieben war, dass auch Vertreter anderer Fraktionen zu Gast waren, beglückwünschte sie unsere Gemeinde, da dies den Zusammenhalt in der Gemeinde widerspiegeln.

Es sei ermutigend zu sehen, dass verschiedene Fraktionen mit unterschiedlichen Ansichten gemeinsam an einem Tisch sitzen können, - und

genau dies sei ein Zeichen von Demokratie. Es gibt wohl andere Gemeinden, wo dies nicht möglich ist. Nur der Zusammenhalt der verschiedenen Fraktionen könne eine kleine Gemeinde, wie Weißenborn es ist, eigenständig erhalten, so die Landrätin. Nachdem unsere Landrätin wieder Platz genommen hatte und nun ganz Gast sein durfte, was sie sichtlich genoss, startete unser FWG-Kandidat Wolfgang Schwalm mit seinem professionellen musikalischen Unterhaltungsprogramm, das von den Gästen freudig angenommen wurde.

Der Neujahrsempfang lockte unter anderem mit frischen Bratwürstchen vom Grill oder Erbsensuppe mit Würstchen. Natürlich durfte zum zünftigen Neujahrsempfang der Sekt nicht fehlen. Die 70 Plätze im Saal waren bis auf einige wenige besetzt, und es wurden viele Gespräche über Politik und Gemeinde geführt, ganz im Sinne der Initiatoren. Wegen der guten Gespräche, der guten Stimmung und eventuell auch der kleinen Preise für jede Speise und Getränk, hielt der Neujahrsempfang länger an, als geplant.

Als Highlight der besonderen Art war der Ausschank von Freibier zum Anwurf des EM-Spiels der Männer Deutschland gegen Norwegen, das mit einem 30:28 ebenso ein großer Erfolg war, wie unser diesjähriger Neujahrsempfang.

Der große Zuspruch zur Teilnahme am Neujahrsempfang, der Verlauf und das Feedback, ermutigt zur Wiederholung des Events und uns weiterhin als FWG für Weißenborn und Ramach einzusetzen.

FREIE WÄHLER in Bildern



Der Vorsitzende der FREIEN WÄHLER Hessen, Engin Eroglu, sprach zu den Gästen des „Wahltheaters“ am 6. Februar. Engin ist Europaabgeordneter mit türkischen Wurzeln und berichtete aus seiner Kindheit. Er dankte den Freien Wählern im Werra-Meißner-Kreis sowie dem Kandidaten Jochen Grüning für die heutige Veranstaltung.



Nicole Rathgeber war ebenfalls Gastrednerin am 6. Februar im „Wahltheater“. Nicole begeisterte die Anwesenden mit ihrer Ausstrahlung und ihrem politischen Engagement. Sie dankte wie Engin dem Bürgermeisterkandidaten Jochen Grüning, der federführend mit einigen Freien Wählern diese Veranstaltung ins Leben rief.



Der Mann des Tages:

Jochen Grüning als Bürgermeisterkandidat überraschte die Zuhörer mit einem im Stil des poetry slam vorgetragenen eigenen Gedichtes. Er begrüßte alle Gäste und stellte ausführlich seine Motivation, Bürgermeister von Eschwege zu werden, dar. Jochen zeigte einige seiner Ziele auf und das wichtigste war: Gemeinsam Eschwege voran zu bringen...

Die musikalischen Beiträge unterstützten die gelungene Atmosphäre.

Anfrage der HNA, Witzenhäuser Allgemeine:

From: Abu El-Qumssan, William-Samir <William-Samir.Abu-El-Qumssan@hna.de>

Sent: Tuesday, February 24, 2026 4:26 PM

To: info@freiewaehler-wmk.de <info@freiewaehler-wmk.de>

Subject: Presseanfrage: Freie Wähler und FWG

Sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Redaktion recherchiert gerade zum Thema Freie Wähler/Freie Wählergemeinschaften.
Im Landkreis Kassel bspw. bestehen beide Seiten auf eine strikte Trennung, das scheint im Werra-Meißner-Kreis harmonischer zu sein.

Dazu habe ich folgende Fragen an Sie:

1. Worin liegen die Unterschiede zwischen FW und FWG – sowohl rechtlich als auch inhaltlich?
2. Seit wann treten FW und FWG „unter eine Flagge“ im Werra-Meißner-Kreis zu Wahlen an?
3. Wieso wurde sich dazu entschlossen?
4. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie darin?
5. Versuchen die Freien Wähler aktiv, andere Wählergemeinschaften wie bspw. die in Großalmerode für sich zu gewinnen, damit diese auch als FWG antreten?

Weitere Informationen können Sie mir gerne anhängen.

Viele Grüße

William Abu El-Qumssan

HNA Hessische/Niedersächsische Allgemeine

Unsere Antwort:

Guten Tag Hr. El-Qumssan,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Arbeit der FREIEN WÄHLER bzw. FWG/ WG sowie deren Unterscheidung und möchten gern zur Information der politisch-gesellschaftlichen Arbeit beider Institutionen beitragen, damit auch die Leserinnen und Leser der von uns geschätzten HNA diese interessanten Informationen aus erster Hand erhalten können.

Die Freien Wählergemeinschaften gibt es schon seit der Gründung der Bundesrepublik, sie haben sich seit damals in lockerer Gemeinschaft gefunden, um auf örtlicher Ebene die politischen Gestaltungsräume parteiunabhängig nutzen und beeinflussen zu können.

Daher sind die FWGs, ÜWGs, WGs und wie sie heißen mögen, in der Regel nicht-eingetragene Vereine, die örtlich auch durchaus unterschiedliche Interessen haben können und diese in ihren kommunalen Parlamenten wohnortbezogen einbringen möchten.

Aus diesen FWGs haben sich in den letzten Jahren zunehmend Mitglieder gefunden, denen die Begrenzung der politischen Mitwirkung auf den eigenen Wohnort nicht ausreichte, denn viele der kommunalpolitischen Entscheidungen, die z.B. die Krankenhausversorgung betreffen, wie Schulen, Jugendamt, Sozialbereich oder Landwirtschaft oder die Kfz-Zulassung, werden im Landkreis getroffen, und der Kreistag zählt noch mit zu den kommunalen Parlamenten.

Im Jahr 1996 wurden zeitgleich die FWG Eschwege und FWG Witzenhausen gegründet, und einige dieser Gründungsmitglieder trafen sich mit FWG-Mitgliedern aus Bad Sooden-Allendorf und Wehretal sowie Velmeden und Hess. Lichtenau und gründeten eine FWG Werra-Meißner. Alle diese FWGs zogen dann 1997 in ihrer jeweiligen Gemeinde in die Gemeindevertretung bzw. Stadtverordnetenversammlung ein und wurden auch in den Kreistag gewählt, weil diese FWG-Mitglieder der Auffassung folgten, kommunale Interessenvertretung auch im Landkreis durch den Kreistag wahrnehmen zu müssen.

Die FWG Werra-Meißner verstand sich seit Gründung als Kreisvertretung aller parteilosen Wählergemeinschaften im Werra-Meißner-Kreis und arbeitete mit nahezu allen WGs und Bürgerinitiativen im Werra-Meißner-Kreis zusammen.

Dies konnte man auch daran erkennen, dass in allen aufgestellten Kandidatenlisten zur Kreistagswahl fast alle Gemeinden unseres Landkreises vertreten waren.

Im Juli 2017 gründeten auf Betreiben des Vorstands die bisherigen Mitglieder der FWG Werra-Meißner die „FREIEN WÄHLER Werra-Meißner“ und traten damit der Partei „FREIE WÄHLER Hessen“ bei.

Durch diesen Beitritt werden die künftigen Wahlergebnisse der FREIEN WÄHLER addiert, von Demoskopien registriert und in Statistiken geführt, was bei WGs und FWGs nicht stattfindet.

Der Vorstand hatte damals die FWG Werra-Meißner überzeugt, durch Anschluss an die Partei FREIE WÄHLER Hessen mehr gesellschaftspolitischen Einfluss auch auf Landesebene gewinnen zu können, was wiederum unsere kommunale Arbeit stärkt.

Zur Kreistagswahl im Jahr 2021 wurde die Kandidatenliste als Parteikandidatenliste „FREIE WÄHLER“ eingereicht und mit gutem Erfolg beschieden. Wir errangen sechs Mandate.

Auch als Partei FREIE WÄHLER verstehen wir uns als überörtliche Vertretung der Wählergemeinschaften und haben aus allen Gemeinden Kandidaten auf der Liste, lediglich aus Großalmerode und Neu-Eichenberg fand sich für 2026 kein Interessent aus einer Wählergemeinschaft für die Kandidatur zum Kreistag.

Unsere Antworten auf Ihre Fragen:

1. Worin liegen die Unterschiede zwischen FW und FWG – sowohl rechtlich als auch inhaltlich?

Rechtlich unterscheiden sich FWG als nicht-eingetragene Vereine mit den FREIEN WÄHLERN als Partei.

Die FWG taucht nicht in Umfragestatistiken auf und erhält keine Wahlkampfkostenerstattung, die FREIEN WÄHLER jedoch schon.

Inhaltlich sind beide von der Basis her von unten nach oben ausgerichtet und setzen sich regional für bürgerliche Interessen ein. Populismus oder radikale Ansichten sind beiden fremd, Vorgaben von oben gibt es nicht.

2. Seit wann treten FW und FWG „unter eine Flagge“ im Werra-Meißner-Kreis zu Wahlen an?

Seit 2020 gibt es im Landkreis Werra-Meißner offiziell im Kreistag die FREIEN WÄHLER, doch da Mitglieder in der Regel in beiden Gruppierungen beheimatet sind, gibt es oft personelle Überschneidungen, dabei treten die FWGs in den Gemeindevertretungen an, die FREIEN WÄHLER für den Kreistag.

3. Wieso wurde sich dazu entschlossen?

Die Gründung der FREIEN WÄHLER entstand aus der Begründung, mehr gesellschaftspolitischen Einfluss erringen zu können. Zudem werden diese in Wahlstatistiken geführt. Ein Konkurrenzdenken zwischen beiden ist vollkommen ausgeschlossen.

4. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie darin?

Vorteile sind die gestärkte überörtliche Vertretung sowie die durchaus auch unterschiedliche örtliche Vertretung je nach unterschiedlichen Gegebenheiten in den Wohnorten. Nachteilig verwirrend kann die Namensgebung sein.

6. Versuchen die Freien Wähler aktiv, andere Wählergemeinschaften wie bspw. die in Großalmerode für sich zu gewinnen, damit diese auch als FWG antreten?

Die FREIEN WÄHLER sind mit Vertretern aus Großalmerode und allen anderen WGs im Gespräch, um die künftige Zusammenarbeit nicht nur partiell sondern auch dauerhaft zu ermöglichen. Dazu wird es in der neuen Legislatur einen regelmäßigen Rundbrief mit den aktuellen Information zur Arbeit im Kreistag und als Netzwerk innerhalb der FWGs/WGs/ BI geben und es sollen Anregungen dieser FWGs aufgenommen werden wie bisher.

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Rescher
-Fraktionsgeschäftsführer u. Vorstandsmitglied-

Am 15.03.2026

Liste 7

wählen!



Freie Wähler Gemeinschaft
Bad Sooden-Allendorf
mit 9 Stadtteilen und 1 Kernstadt

für sachlich transparente Kommunalpolitik!

Wir sind auf dem Marktplatz in BAD SOODEN-ALLENDORF

am Donnerstag, dem 05. März 2026, ab 9:30 Uhr



Der Durchblick...

ist eine Internet-Monatszeitung der FREIEN WÄHLER Hessen, Kvg. Werra-Meißner. Die FREIEN WÄHLER Werra-Meißner gibt es seit der Gründung 2017. Davor hießen sie Freie Wähler Gemeinschaft Werra-Meißner (FWG). Durch den Beschluss damals, Vereinigung der FREIEN WÄHLER Hessen zu werden, erhalten wir Gelder aus der Parteienfinanzierung und können noch mehr bewirken. Wir engagieren uns für die Menschen im Werra-Meißner-Kreis und wollen das gemeinschaftliche Leben mit unserer Hilfe besser machen und uns daran beteiligen.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E-Mail: geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

**Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen**

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Auf [facebook](#): Freie Wähler Werra-Meißner
(Achtung: die neue Seite (ca. 95 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr gepflegt und dient der Historie.)

Mitgliedsanträge bei der Geschäftsstelle!

Der nächste Newsletter folgt im April 2026.

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie auch auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen.

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch und vom Geschäftsführer Waldemar Rescher, die für diesen Newsletter 3/26 verantwortlich zeichnen.